



- I n f o r m a t i o n e n

für die Region Mittlerer Niederrhein und den Rhein-Erft-Kreis

EUROPE DIRECT Informationsrelais für die Region Mittlerer Niederrhein am 07. Juli 2005 im Kreishaus Neuss eröffnet

Am 07.07.2005 wurde in Anwesenheit der Leiterin der regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn, Frau Barbara Gessler, und mit zahlreichen Gästen aus der Region (Bundestagsabgeordneter Hermann Gröhe, Landtagsabgeordneter Heinz Sahnen, Landtags- und Kreistagsabgeordneter Lutz Lienenkämper sowie Landrat Werner Stump, Rhein-Erft-Kreis) das EUROPE DIRECT Informationsrelais Mittlerer Niederrhein im Kreishaus Neuss eröffnet. Der Rhein-Kreis Neuss hatte sich im November 2004 mit seinem Europabüro erfolgreich als eines von insgesamt 48 Informationsrelais bundesweit beworben. Frau Gessler begrüßte daher in ihrem Grußwort den Rhein-Kreis Neuss auch als einen „Old Player“ in Sachen Europa. Im März 2005 hat der Rhein-Kreis Neuss mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland eine Rahmenvereinbarung für die Jahre 2005 bis 2008 zur finanziellen Förderung der Arbeit des Relais unterzeichnet (jährlich max. € 24.000).

Das Informationsrelais Mittlerer Niederrhein wird - aufbauend auf die bisherige Arbeit des Europabüros - einen grundlegenden, auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittenen Informationsdienst anbieten, der es sowohl der interessierten Öffentlichkeit als auch der Verwaltung ermöglichen soll, Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen betreffend der Politik, Rechtsetzung, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union zu erhalten. Das Informationsrelais ist nicht nur für den Rhein-Kreis Neuss zuständig, sondern auch für die Kreise Viersen, Kleve und den Rhein-Erft-Kreis sowie für die Städte Krefeld und Mönchengladbach.

Das Informationsrelais ist räumlich im Kreishaus Neuss untergebracht und wird von der Europa-Beauftragten des Rhein-Kreises Neuss, Frau Ruth Harte, geleitet, als neue Mitarbeiterin ist Frau Claudia Bluhm für das Informationsrelais als Assistentin

zuständig. Für interessierte Bürger/-innen wurde eigens ein Informationsbüro mit moderner Büro- und Computertechnologie eingerichtet, das schnelle Recherchen zu europäischen Angelegenheiten ermöglicht und die Kontaktaufnahme zu den europäischen Organen und Institutionen sowie EU-Beratungsstellen erlaubt. Darüber hinaus werden Falbblätter, Broschüren und Landkarten über die unterschiedlichsten Themen bereitgehalten.



Das EUROPE DIRECT Informationsrelais hat eine Liste von wichtigen Internet- und e-mail-Adressen zu den EU-Organen und -Institutionen, EU-Beratungsstellen und eine Liste über die von der Europäischen Union zur Verfügung gestellten Flyern, Broschüren und Landkarten zusammengestellt. Beide Listen können bei der unten genannten Adresse bestellt werden. Das Relais hält unter anderem den vollständigen Text der „Verfassung für Europa“ sowie zwei erläuternde Broschüren für Interessenten bereit. Zusätzlich wird das Informationsrelais vierteljährlich EU-Informationen für die Region Mittlerer Niederrhein und den Rhein-Erft-Kreis herausgeben.

Themenschwerpunkte des Relais in 2005 werden Informationen über die Verfassung für Europa (einschließlich einer Informationsveranstaltung gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis), über die für die Mitglieder des Relais in Frage kommenden EU-Förderprogramme und die deutsch-polnische Nachfolge-Landwirtschaftskonferenz für die Regionen Nordrhein-Westfalen und Schlesien im November 2005 im Rhein-Kreis Neuss sein.

Öffnungszeiten und Kontaktadressen des EUROPE DIRECT Informationsrelais Mittlerer Niederrhein im Kreishaus Neuss, Neuss, 1. Etage, Zimmer 1.17-1.19

Montag bis Donnerstag: 8.30 Uhr – 17.30 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr – 15.30 Uhr

Ruth Harte
Leiterin
EUROPE DIRECT
Informationsrelais Mittlerer Niederrhein
Kreishaus Neuss
1. Etage
Zimmer 1.17
Oberstr. 91
41460 Neuss
Tel.: 02131-928-7600
Fax: 02131-928-7699
e-mail: ruth.harte@rhein-kreis-neuss.de

Claudia Bluhm
Assistentin
EUROPE DIRECT
Informationsrelais Mittlerer Niederrhein
Kreishaus Neuss
1. Etage
Zimmer 1.18
Oberstr. 91
41460 Neuss
Tel.: 02131-928-7601
Fax: 02131-928-7699
claudia.bluhm@rhein-kreis-neuss.de

* EU-Lexikon * EU-Lexikon * EU-Lexikon * EU-Lexikon * EU-Lexikon * EU-Lexikon* EU-Lexikon *

Die Europäische Union (EU) ist eine Werte- und Wirtschaftsgemeinschaft. Mit dem Beitritt zur EU geben die Mitgliedsländer Kompetenzen ab. Die Entscheidungen auf der Ebene der EU haben erheblichen Einfluss auf die jeweilige nationale Politik und Gesetzgebung.

Um zu verstehen, wie das Räderwerk politischer Entscheidungen in der EU funktioniert, muss man ihre Organe und Institutionen kennen und wissen, auf welche Weise sie funktionieren.

In diesen Strukturen bringen die Mitgliedstaaten ihre jeweiligen Interessen ein. Die Ergebnisse des permanenten Ausgleiches von nationalen und Gemeinschaftsinteressen haben Auswirkungen auf das tägliche Leben aller Bürgerinnen und Bürger der EU.

Wie sehen also die Organe und Institutionen der Europäischen Union aus, und welche Funktionen erfüllen sie?

In jeder Ausgabe der EU-Informationen wollen wir Ihnen nun einen kurzen Überblick über die Arbeit und Funktionsweise jeweils eines EU-Organs oder -agentur geben, damit die EU besser verständlich wird:

Die EU-Kommission

Die Europäische Kommission (EU-Kommission) hat ihren Sitz in Brüssel und ist das ausführende Organ der Union. Sie verbindet in einzigartiger Weise legislative und exekutive Befugnisse und verwaltet eine Vielzahl von Politikbereichen von der Kultur bis hin zur Landwirtschaft. Ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre, parallel zum Europäischen Parlament.

Die Kommission hat folgende große Aufgaben:

- sie hat Initiativrecht und erarbeitet Vorschläge für Rechtsvorschriften, über die sodann das Europäische Parlament und der Rat entscheiden. Zu den Prioritäten der amtierenden Kommission zählen die Bereiche nachhaltige Entwicklung und Sicherheit der europäischen Bürger/innen.

- Die Kommission verwaltet außerdem ein breites Spektrum von EU-Finanzmaßnahmen und Förderprogrammen in so unterschiedlichen Bereichen wie regionale Entwicklung, Bildung, Kultur, Forschung und Entwicklung, Energie und Verkehr, Jugend etc.
- Die Kommission kümmert sich um die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, bereitet die Beitrittsverhandlungen von neuen Mitgliedern vor und führt darüber hinaus im Namen der Mitgliedsstaaten Verhandlungen über internationale Handelsabkommen u.a. im Rahmen der Welthandelsorganisation.
- Ferner ist die Kommission „Hüterin“ der Verträge und wacht darüber, dass alle Mitgliedsstaaten das EG-Recht einhalten und ihren rechtlichen Verpflichtungen nachkommen. Im Falle von Verstößen kann sie den Europäischen Gerichtshof anrufen.

- Die Kommission verwaltet alle Finanzmittel, wovon rund 80 % der Haushaltsmittel an die Mitgliedsstaaten weitergeleitet werden.

Die Europäische Kommission besteht aus 26 Generaldirektionen (GD) und 9 Diensten, die jeweils in Direktionen und Referate unterteilt sind. Die neue Kommission, die am 22. November 2004 ihre Arbeit aufgenommen hat, besteht aus 25 Mitgliedern, die von dem Portugiesen José Manuel Barroso als Präsident angeführt wird. Die Mitglieder sind auch die obersten Dienstherren für insgesamt rund 25.000 Kommissionsmitarbeiter.

Die Kommissare und Kommissarinnen sind nur den Interessen der Gemeinschaft verpflichtet: Ihre Arbeit ist unabhängig von den Interessen der jeweiligen Mitgliedsländer, aus denen sie stammen. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Kommissionsmitglieder gefasst. Der Präsident hat Richtlinienkompetenz.



José Manuel Barroso
Präsident der Europäischen Kommission

*** EU- Förderprogramm * EU- Förderprogramm* EU- Förderprogramm* EU- Förderprogramm***

KULTUR 2000

Allgemeines Ziel des Programms Kultur 2000 ist die Förderung eines gemeinsamen Kulturraums der Europäischen Völker. In diesem Zusammenhang fördert das Programm die Zusammenarbeit zwischen Kunst- und Kulturschaffenden, privaten und öffentlichen Kulturträgern, den Tätigkeiten der kulturellen Netze und den sonstigen Partnern sowie den Kulturinstitutionen der Mitgliedsstaaten und der übrigen Teilnehmerländer.

Gefördert werden Projekte sowie Kooperationsprojekte mit Drittländern

- im Bereich des Kulturerbes werden 2006 etwa 50 einjährige spezifische, innovative und /oder experimentelle Projekte unterstützt (7 mehrjährige Kooperationsprojekte).
- im Bereich der bildenden Kunst werden 2006 etwa 20 einjährige spezifische, innovative und /oder experimentelle Projekte unterstützt (3 mehrjährige Kooperationsprojekte).
- im Bereich der darstellenden Künste werden 2006 etwa 50 einjährige spezifische, innovative und /oder experimentelle Projekte unterstützt (7 mehrjährige Kooperationsprojekte).
- im Bereich Literatur, Bücher und Lesen werden 2006 etwa 10 einjährige spezifische, innovative und /oder experimentelle Projekte unterstützt (2 mehrjährige Kooperationsprojekte).

Bei einjährigen Projekten müssen Partnerorganisationen aus mindestens drei Ländern teilnehmen; bei mehrjährigen Kooperationsprojekten müssen Mitorganisationen aus mindestens fünf Ländern teilnehmen. Die Projekte müssen von hoher Qualität sein, die Innovationen und Kreativität fördern sowie einen echten europäischen Mehrwert erbringen.

Je nach Projektart und Dauer liegt die Förderung zwischen 50% bis 60 %. Das Gesamtbudget für 2006 beläuft sich auf 28. Mio. €.

Laufzeiten und Antragsverfahren sowie weitere Informationen erhalten Sie unter:

http://europa.eu.int/comm/culture/portal/index_en.htm

Oder unter:

<http://www.ccp-deutschland.de>

EU beschließt Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung

Die Terroranschläge in der Londoner City trafen unschuldige Menschen verschiedener Konfessionen. Mehr noch richten sich die Bomben gegen Europas Grundwerte. Solche Anschläge können sich jederzeit in allen EU-Mitgliedstaaten wiederholen. Europa muss also gemeinsam antworten und mit ihren internationalen Partnern handeln.

„Alle Maßnahmen, um Terroristen grenzüberschreitend zu verfolgen, gegen sie zu ermitteln, ihre Netzwerke zu zerstören und ihnen die Finanzquellen zu entziehen sind unverzüglich umzusetzen“, so die Schlussfolgerung der Justiz – und Innenminister der EU-Mitgliedsstaaten. Dabei müssen der Schutz der Privatsphäre der Bürger und ihre Freiheiten erhalten bleiben.

Im Kern einigten sich die Minister auf folgenden Fahrplan:

September 2005: Austausch von Daten über alle terroristischen Aktivitäten über die Terrorabwehreinheit von Europol sowie die Stärkung der Zusammenarbeit der Geheimdienste.

Oktober 2005: Rechtlicher Rahmen zur Vorratsdatenspeicherung von Telekommunikationsdaten. Persönliche Daten dürfen zusammen mit Telefonmitschnitten für eine bestimmte Zeit aufbewahrt werden.

November 2005: Vorschläge zum Datenschutz im Schengen- und Visainformationssystem.

Dezember 2005: Rahmenbeschluss zur europäischen Beweisaufnahme, Vorgehen gegen den elektronischen Geldtransfer und den Missbrauch karitativer Einrichtungen zur Finanzierung des Terrors.

Durch die Überwachung des Geldtransfers sollen Terroristen und andere Straftäter von Finanzierungsquellen abgeschnitten werden. Nach dem

Verordnungsvorschlag müssen Geldüberweisungen mit der genauen Angabe des Auftraggebers, einschließlich Name, Anschrift und Kontonummer versehen werden. Die geplanten Maßnahmen werden dafür sorgen, dass die jeweils zuständigen Strafverfolgungsbehörden unmittelbar Zugriff zu diesen Angaben haben. Zudem werden sie die Behörden beim Aufspüren, Ermitteln und Verfolgen von Terroristen und sonstigen Straftätern sowie bei der Bestimmung ihres Vermögens unterstützen. Dieser Vorschlag ist Teil des EU Aktionsplans zur Bekämpfung des Terrorismus.

* EU- Förderprogramm * EU- Förderprogramm

Förderung von Städtepartnerschaften 2006

Es werden Projekte im Rahmen von Städtepartnerschaften in EU-Mitgliedsstaaten und anderen förderfähigen Ländern unterstützt. Sie sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für Europa zu stärken sowie neue und bereits bestehende Verbindungen und Netze zwischen lokalen Gebietskörperschaften auszubauen. Auch soll der Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union verbessert sowie die Idee der Städtepartnerschaft gefördert werden. Ein weiteres Ziel ist die Verbreitung vorbildlicher Verfahren im Rahmen von Städtepartnerschaften in Europa.

Gefördert werden folgende Projekte:

1. Thematische Konferenz im Rahmen von Städtepartnerschaften,
2. Ausbildungsseminare über Städtepartnerschaften,
3. Informationskampagnen zur Förderung von Städtepartnerschaften

Weitere Informationen, z. B. über das Antragsverfahren, welche Kriterien gelten und was finanziert wird erhalten Sie im Internet unter

http://europa.eu.int/comm/towntwinning/call/call_d_e.html

Impressum:



INFORMATIONSNETZWERK

rhein
kreis
neuss

EUROPE DIRECT Informationsrelais Mittlerer Niederrhein
Rhein-Kreis Neuss - Europabüro
Leiterin Frau Ruth Harte
Assistentin Frau Claudia Bluhm
Oberstraße 91
41460 Neuss

Tel.: 02131/928-7600 od. -7601

Fax: 02131/928-7699

e-mail: ruth.harte@rhein-kreis-neuss.de
oder claudia.bluhm@rhein-kreis-neuss.de